



## DSD fördert die Siechenkapelle in Balingen

DSD fördert die Siechenkapelle in Balingen  
Einst für Leprakranke erbaut  
Einen Fördervertrag über 40.000 Euro für die Sanierung des Mauerwerks der Siechenkapelle in Balingen im Zollernalbkreis kann Dr. Gerold Jaeger, Ortskurator Neckar-Alb der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), dank der Lotterie GlücksSpirale, deren Destinatär die DSD seit 1991 ist, überreichen. Er überbringt ihn am Mittwoch, den 15. Juli 2015 um 11.00 in Anwesenheit von Frank Eisele von Lotto Baden-Württemberg an Ernst Steidle von der Stadt Balingen. Die Kapelle wird derzeit grundlegend saniert.  
Nordöstlich der Innenstadt in der Nähe des Balingener Krankenhauses befindet sich, einst außerhalb der Stadt, an einer Ausfallstraße die Siechenkapelle. Der kleine hochgotische Kapellenbau wurde dendrochronologischen Untersuchungen zufolge 1427/1428 errichtet. Das Siechenhaus stand bis ins 18. Jahrhundert hinein neben der Kapelle. Hier waren Leprakranke untergebracht, die die Kapelle benutzen konnten.  
Der Rechteckbau verfügt über ein Satteldach mit hölzernem Dachreiter, eine profilierte Spitzbogentür und gekuppelte Spitzbogenfenster an der Ostwand. Von der einstigen baukünstlerischen Ausstattung ist neben den steinernen Tür- und Fenstereinfassungen eine Wandmalerei im heutigen Dachraum erhalten. Am Ostgiebel sind seitlich des Fensters zwei thronende Heilige dargestellt. Der Umriss des Putzfeldes bildet den Verlauf der bauzeitlichen Tonnendecke ab. 1958 hat man eine hölzerne Flachdecke eingezogen.  
Nachdem die Balingener Siechenkapelle in den 1950er Jahren grundlegend saniert worden ist, zeigen sich an dem Gebäude neuerliche, umfangreiche Schäden. Infolge von Erdbeben sind Fundamentsetzungen und Mauerwerksrisse im von aufsteigender Feuchtigkeit geschädigten Mauerwerk festzustellen. Außen wie innen ist Putz abgeplatzt. An verschiedenen Stellen des Dachs sind aufgrund von Undichtigkeiten in der Deckung Feuchtigkeitsschäden aufgetreten. Die Hölzer sind von Schädlingen befallen. Auch die Wandmalereien sind durch Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogen. Bei der nun beginnenden gründlichen Instandsetzung sind die Sanierung der Fundamente, des Mauerwerks, des Dachs einschließlich des Dachreiters und des Putzes vorgesehen, des Weiteren die Restaurierung der Fresken im Dachgeschoss.  
Die Siechenkapelle ist aufgrund ihrer bemerkenswerten Geschichte überregional bedeutsam. Das Gebäude, das heute die orthodoxe Kirchengemeinde für Gottesdienste nutzt, gehört nunmehr zu den über 260 Projekten, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Baden-Württemberg fördern konnte.  
Ihre Ansprechpartnerin  
Dr. Ursula Schirmer  
Pressesprecherin  
Tel.: 0228 9091-402  
Fax: 0228 9091-409  
schirmer(at) denkmalschutz.de  


### Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

### Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.